

## Musical „Rotasia“ begeistert das Publikum

Die Mitglieder des Curiosum Minimum hatten sich in diesem Schuljahr, gemeinsam mit den leitenden Lehrkräften Frau Kohlhaas und Herrn Suttmöller, eine ganz besondere Herausforderung erwählt, nämlich das Einstudieren und Aufführen eines Musicals. Für Markus Suttmöller, die Theater-Ikone des Enztal-Gymnasiums, war diese Unternehmung ein gewagter Schritt auf neues Terrain, welchen der Pädagoge ohne Musiklehrerin Frau Kohlhaas an seiner Seite sicherlich nicht gewagt hätte. Über das gesamte Schuljahr hinweg formten die beiden Theater- und Musikexperten aus ihrem buntgemischten Haufen aus Schülerinnen und Schülern aller Klassen 5 und 6 eine funktionierende, eingeschworene Einheit. Selbstverständlich gingen den Aufführungen, die am 18. und 19. April im Ludwig-Hofacker-Haus zu bestaunen waren, etliche Wochen und Monate der Vorbereitung und der intensiven Arbeit voraus.



*Prinzessin Shadi (Marie Thiele) und ihre Freundin Farid (Martha Burghardt) mit dem Buch über die anderen Länder.*

Als sich zur Premiere am Vormittag des 18. April erstmals der Vorhang öffnete, waren Aufregung und Anspannung riesig, denn immerhin durften – oder mussten – die Darstellerinnen und Darsteller vor rund einhundert Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Können präsentieren. Diese positiv angespannte Grundstimmung änderte sich auch bei der öffentlichen Abendvorführung nicht, an welcher etwa 70 Zuschauer, meist Familienmitglieder der Schauspielcrew, zu Gast waren.

Doch jeweils nach wenigen Minuten der Bühnenpräsenz löste sich die Anspannung, denn mit mitreißendem und emotionalem Spiel und Gesang, toller Musik und einem

abendländischen, stimmungsvoll ausgeleuchteten Bühnenbild gelang es dem Ensemble, das Publikum in den Bann der Geschichte rund um Prinzessin Shadi zu ziehen.

Die Farbe Rot bestimmte nicht ohne Grund den Auftakt in die lehrreiche Erzählung über Vorurteile, Neugier und Toleranz, denn im Land „Rotasia“ regiert dieser Farbton, dass es andere Länder oder Menschen einer anderen Farbe gibt, scheint undenkbar. Als jedoch Prinzessin Shadi ein geheimnisvolles, altes und verbotenes Buch entdeckt, in welchem das Fremde beschrieben wird, macht sie sich, bestärkt durch ihren Vater, den König Rotasias, auf die Suche nach dem geheimnisvollen Unbekannten.



*Der König von Rotasia (Elias Oberdorfer) bestärkt seine Tochter, die Prinzessin Shadi.*

Unterstützt von ihren Freundinnen und beschützt durch ihre Leibwächter begibt sich die Prinzessin in die Fremde, wo unbekannte Gefahren auf die Roten lauern. Im verbotenen Wald fallen sie um ein Haar einer gefährlichen Schlange zum Opfer, doch Menschen vom Volk der Bunten retten die Prinzessin und ihr Gefolge.



*Eine misstrauische Bürgerin Rotasias (Zoe Schraft) sorgt sich mit einfühlsamer Stimme um die Prinzessin.*



*Die Bewohner vom Land der Bunten: Julianna Maier, Rebecca Bracht, Jessica Seith, Lara Hermann und Miria Köhl.*

Trotz der Rettung ist die Situation von Misstrauen und Abneigung geprägt, insbesondere die Roten wollen keine Annäherung, da sie das farbenfrohe Erscheinungsbild der Fremden fürchten. Die Bunten ihrerseits sind von dem zurückweisenden Verhalten der Neuankömmlinge irritiert. Das sorgfältige Lesen des verbotenen Buchs durch die Leibwächter der Prinzessin, Sim und Sam, bringt die Lösung, denn es offenbart die entscheidenden Hinweise: „Man soll sich nicht von Äußerlichkeiten abschrecken lassen und das Gespräch suchen!“



*Sim (Cataleya Mittelstädt) und Sam (Alexa Pihan): Leibwächter der Prinzessin*

Die mutige Prinzessin befolgt diesen Rat und überwindet so die Grenze zwischen den Völkern, gemeinsam begeben sie sich zurück nach Rotasia. Das eintönige Königreich wird durch die Gäste und die Heimkehrer zu einem aufgeschlossenen, farbenfrohen und toleranten Ort.



*Die mutige Prinzessin Shadi.*

Mit dieser weltoffenen Stimmung und Botschaft endete das Stück, es bleibt zu hoffen, dass der Gedanke der Völkerverständigung wieder mehr Einzug in unsere Gesellschaft erhält. Am Ende der Vorstellung traten die Künstler nochmals vor die Zuschauer und wurden mit tosendem Beifall überhäuft. Sichtlich erleichtert, glücklich und zufrieden genossen die Nachwuchskünstler den wohlverdienten Applaus und die Anerkennung.



*Das Ensemble des Curiosum Minimum lässt sich vom applaudierenden Publikum berechtigterweise feiern.*

Schulleiter Andreas Enderle schloss sich dem Credo des Publikums an, lobte und beschenkte sowohl das Ensemble auf der Bühne als auch die regieführenden Lehrkräfte. Annamaria Kohlhaas und Markus Sutmöllers Lob ging natürlich ebenfalls an ihre Schützlinge, zudem bedankten sich die Pädagogen herzlich bei Tobias Donath und Kevin Janke, welche erstmalig die anspruchsvolle Herausforderung des Techniksports übernommen und mit Bravour gemeistert hatten. Das letzte Wort hatten die Hauptpersonen, nämlich die Jungs und Mädchen des Curiosum Minimum, sie bedankten sich bei Frau Kohlhaas und Herrn Sutmöller für die spannende und schöne gemeinsame Zeit in der Welt des Theaters.



*Sichtlich gerührt vom Dank ihrer Schützlinge: Frau Kohlhaas und Herrn Sutmöller.*